



**Gemeindebrief**  
Januar 2021

Evangelische  
**Kirchengemeinde**  
Pfullingen

[www.pfullingen-evangelisch.de](http://www.pfullingen-evangelisch.de)



„Der Gockeler“ – der Turmhahn der Martinskirche schaut in luftiger Höhe in die Ferne

# Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Jahreslosung 2021 – Lukas 6,36

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Barmherzig“ – verwenden Sie dieses Wort noch in Ihrem alltäglichen Sprachgebrauch? „Barmherzig“ ist ein altes Wort. Und es steht auf der Liste der aussterbenden Wörter. Wer spricht noch von „barmherzig“, außer ab und an der Prediger oder die Predigerin auf der Kanzel in der Kirche? Nein, das Wort kommt nicht mehr häufig vor bei uns. Vielleicht hängt dies damit zusammen, dass es schwierig ist, es zu beschreiben und zu definieren. Was bedeutet „barmherzig“?

Ganz anders ist es freilich, wenn wir uns das Gegenteil von „barmherzig“ anschauen: unbarmherzig. Da fallen uns auf Anhieb viele Beispiele ein: unbarmherzige Menschen, die kein Pardon zu kennen scheinen, die kein Mitleid haben. Unbarmherzig geht es zu, wo Gnadenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit herrschen, wo nicht Gnade vor Recht ergehen darf.

Gott ist barmherzig. So sagt es Jesus in dem Satz, der als Jahreslosung für 2021 ausgewählt wurde. Das Wort „barmherzig“ fügt die Worte „arm“ und „Herz“ zusammen. Der Barmherzige ist der, der ein Herz für die Armen hat. So ist Gott, euer Vater im Himmel, sagt Jesus. Gott hat sein Herz beim Armen. Gott öffnet sein Herz für die menschliche Not. Und dies auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

Gott ist barmherzig wie ein Vater, der sich um den verlorenen Sohn sorgt und ihn nicht gekränkt abblockt. Barmherzig auch dem anständigen älteren Sohn gegenüber, der so klug und bockig weiß, was der Vater alles besser machen müsste. Die dazu gehörende Geschichte steht in Lukas 15, 11–32.

Gott ist barmherzig. Wie ein Hirte, dessen Herz nicht nur bei den 99 Schafen ist, die sich geborgen und zufrieden um ihn scharen, sondern auch bei diesem einen verlorenen

Schaf, das sich verrannt hat im Gestrüpp seines Eigensinns. Das Gleichnis steht in Lukas 15, 3–7. Gott ist barmherzig. So haben wir es an Weihnachten gefeiert. Gott reicht es nicht, in sich zu ruhen. Gott begibt sich in unsere Welt, wird ein Menschenkind. Verletzlich, gefährdet, arm. So sehr hat Gott sein Herz bei uns.

„Seid barmherzig“, sagt Jesus. Das klingt fast wie ein Befehl. Kann man Barmherzigkeit befehlen? Nein, jeder Befehl zur Barmherzigkeit ginge ins Leere. Denn Barmherzigkeit ist eine innere Haltung, ein Gefühl, nicht einfach ein äußeres mechanisches Tun. Jesu Aufforderung zur Barmherzigkeit ist eher eine Einladung, geradezu eine Bitte: „Seid doch barmherzig zueinander und im Umgang miteinander. Dann werdet ihr besser, menschlicher, freundlicher zusammenleben können.“

Für die Barmherzigkeit gibt es kein abrufbares Programm, keine Blaupause, wann sie wie anzuwenden ist oder abzurufen wäre. Barmherzigkeit lebt von dem Herzen, das sich dem Notleidenden spontan oder auch ganz bewusst zuwendet.

Seid barmherzig. Öffnet euch der Not des anderen. So wie der kleine Junge, der einen ganzen Nachmittag wie vom Erdboden verschwunden war. Als er nach Hause kommt, ist die Mutter außer sich. „Wo bist du die ganze Zeit gewesen?“ Der Kleine antwortete: „Ich habe unseren Nachbarn besucht. Seine Frau ist doch gestorben. Da habe ich ihm beim Weinen geholfen“.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr voller Barmherzigkeit. Ihr



Pfarrer Hans-Martin Fetzer

## Der Turmhahn

In 43 Meter Höhe thront er: der Turmhahn der Martinskirche, auch liebevoll „der Gockeler“ genannt. In luftiger Höhe hat er den Weitblick, schaut auf die Stadt hinab und zugleich in die Ferne. Fast scheint es so, als könne er erkennen, was in naher und ferner Zukunft auf uns zukommen könnte.

Von Heiner Gekeler haben wir ein Gedicht erhalten, das er 1982 bei der vorletzten Kirchturm-Renovierung verfasst hat. Wir drucken einen Auszug daraus ab. Bernd Weiler vom Redaktionsteam hat sich reimend Gedanken über die Turmhahn-Vergoldung im vergangenen Jahr gemacht.

## Der Pfullinger Kirchturmgockel

Auszug aus dem Gedicht von Heiner Gekeler (Die Bauleute gehen zum Hahn hinauf)

„Jetzt gang m'r zo deam Kerle nauf.“  
Ond schau hant a paar da Kopf rauf gstretcht,  
es hant nach ihrem Dialekt  
ond ihrem ganza Gschwätz zu schliassa  
no alte Pfullenger sei müassa.

„Der Denger do könnt au mal krääh!“  
hant se me gmustret ond beseah  
ond „er hat au ganz schöne Macka“  
hair i no saga ond „Komm, pack a!“  
ond los mi gschraubt, ond aus mi ghängt  
ond na da Aufzug, ond nichts denkt,  
dant dia mi doch e'd Helferei  
e's Pfarrhaus nom, i wird ganz scheu:

Der Mörike hat au an alta  
Turmhah mal e'r Studierstub bhalta,  
kommts owillkürlich mir en Senn.

Stell i mir vor, i müass da dren  
e dera Luft da hocka bleiba,  
wie seller, ond dass i durch d' Scheiba  
bloss nausäh uf meri Kirchturmspitz  
ond da a andrer Gockel sitz ...

E's send, des hat sich bald na gea,  
äll meine Ängst doch grondlos gwea.

Der Flaschnermoister Götz  
hat wieder schö zuagrcht  
mi a Leib ond Gfieder,  
ond mit ma nuia goldna Gwand rausputzt  
(des wird an Batza kosta) hoff i doch,  
dass i uf meim Posta no etlich Jährla überstand.

S'hant vor em Kirchturm om de Hondert  
mi vor meim Aufflug wia bewondert ond –  
s'möchte der bald der Kamm no schwella –  
wiaviel no Bilder macha wella.  
Mit Schrift ond Kugel zemmagschirrt,  
am Kranasoil gschwend aufegschwirrt  
ond wieder anegschraubet sitze do oba oifach  
wieder Spitze“.

Hat doch der Schlosser Flad mi jetzt  
au uf a lockres Lager gsetzt;  
e's leisest Lüftle kaum verspürt  
ond rom em Rengel goht's wia g'schmiert.

So recht jetzt wieder wetterwendig  
ka kenftig ma bei'r Wetterschau  
zo mir a Aug wohl rauf au lau,  
woiss koiner doch wia i, der ständig  
e'd Nas em Wend da oba stoht,  
wia z'Pfullenga der Luft grad goht.

# Euer Gockeler

von Bernd Weiler

Jetzt isch recht, jetzt glänz i wieder,  
s'hot lang gnuag duret, aber echt,  
ganz goldig leichtet mei alts Gefieder,  
i ka bloß saga, des isch mir arg recht.

Des waret ruhige Zeit bei mir do droba,  
erscht hend se grüsch, mit lautem Gschroi,  
des hot no elles doch tatsächlich au ghoba,  
aber jetzt isch der Zirkus Gottseidank vorbei.

Jetzt isch bald gschafft, des Dach ein Traum!  
wia's glenzt ond leichtet, wunderbar,  
ond no goht's weiter em Ennraum,  
do gibt's was zom Richta, des isch klar.

Kaum waret se droba, hend se me griffa,  
Zwei, drei Schraubä, no war's vorbei.  
Oiner von dene hot no a Liadle pfiiffa,  
no ben i nonder, des muaß halt no sei.

So han i denkt, als eier Gockel,  
mer machts halt mit, helt elles aus,  
aber mi reißt mer net oifach so vom Sockel,  
des guckt doch zrick, des glotzt voraus.

So viele Jahr sitz i scho do droba,  
ond guck eich kleine Leit do dronda zua,  
sonntigs dend'r eifrig da Herrgott loba,  
ond ondr dr Woch isch no wieder a Ruah.

'S wird bald vorbei sei mit dem Gaffa,  
so schnell hend dia mei Dächle grichtet,  
no kennet ihr do dronta wieder schaffa,  
ond en dr Zeitong wird von ellem berichtet.

Ds' Blättle les i net, i guck halt nonder.  
Scho seit Monat mit Maska vorm Gsicht,  
laufet ihr dronta rom, ja Heidadonder,  
was isch au los, des glaubsch ja nicht!

Ihr gucket kritisch, lachet nemme,  
a jeder sprengt so vor sich na,  
i frog me ehrlich: ja wo bene,  
weil i des et verschtanda ka.

Sogar dr Pfarrer mit ra Maske vorm Gsicht  
Hann i do dronda laufa seha.  
Bloß onsern Birgermoischer nicht,  
der isch womöglich woandersch gwä.

Vorem Marktplatz schtandet Schilder,  
au der hot so a Mask vorm Gsicht,  
ond vor de Gschäfte, was fir Bilder,  
siehe Schlänga, mer glaubt es nicht.

Des erinnret mi an ganz schlechte Zeita,  
domols noch dem furchtbara Krieg,  
i frog me, was soll des bedeita,  
's isch doch et so, dass ells en Trümmer liegt.

Drom gucket nauf zo eirem Gockel,  
i zu eich nonder voller Stolz,  
des haut ons doch et vom Sockel,  
mir send doch aus ma andra Holz.

I wensch eich Glück ond Gottes Segä,  
bleibet gsond ond machet's guat,  
manchmol hilft do au a bissle Beta,  
vor ellem, wenn mer feschte glauba duat! ■

## Neue Bankverbindung

Die evangelische Kirchengemeinde hat eine neue Konto-Nummer bei der Volksbank  
Vereinigte Volksbanken eG  
IBAN DE10 6039 0000 0720 5390 05, BIC: GENODES1BBV



## *Blick ins neue Jahr: Was uns 2021 in der Kirchengemeinde bringen wird*

Was 2021 alles passieren wird, wissen wir natürlich nicht. Alles steht unter Corona-Vorbehalt. Wir können also nur vorstellen, was für das neue Jahr in der Kirchengemeinde und in der Pfullinger Ökumene **geplant** ist. Hier das Wichtigste im ersten Halbjahr:

Turnusgemäß erfolgt im Januar der Stabwechsel im Ökumenischen Arbeitskreis. Er wechselt von Pfarrer Hans-Martin Fetzer (evang. Kirchengemeinde) zu Stefan Bitzer von der methodistischen Friedenskirche. Am 31. Januar wird Mesnerin Karin van Severen im Gottesdienst in der Thomaskirche in den Ruhestand verabschiedet. Ende Januar und Anfang Februar sind Freizeiten für Konfirmandinnen und Konfirmanden geplant.

Traditionell am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag statt, dieses Mal in der Kirche St. Wolfgang. Geplant sind im Frühjahr der ökumenische Jugendkreuzweg

(Freitag, 26. März), eine geistliche Abendmusik zur Passion (Sonntag, 28. März), der Kreuzweg zur Sterbestunde Jesu (Karfreitag, 2. April) und die Kinderbibeltage (6. bis 9. April). Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Pfullingen lädt zu einer ökumenischen Reise nach Augsburg, Regensburg und Nürnberg vom 6. bis 9. April ein.

An den beiden ersten Sonntagen im Mai (2. und 9. Mai) sollen die Konfirmationsgottesdienste gefeiert werden. Am Feiertag „Christi Himmelfahrt“ beginnt die Reihe der Gottesdienste im Grünen auf der Wanne (die weiteren Termine: 13. Juni, 1. August).

Der Monat Juli bietet den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden das Konfi-Camp an (2. bis 4. Juli). Am Sonntag, 11. Juli, ist der Ökumenische Marktplatz-Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen geplant, am 17. Juli die Sommerserenade mit dem Chor

der Magdalenenkirche und dem Kirchenchor Erpfinden, und am Sonntag, 18. Juli, der Gottesdienst für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit.

## Taizé-Gebet bis Sommer eingestellt



Der Ökumenische Arbeitskreis hat beschlossen, die Taizé-Gebete coronabedingt bis zu den Sommerferien einzustellen. Die Taizé-Gebete leben entscheidend vom Singen der Lieder aus Taizé. Singen ist aufgrund der Pandemie-Regelungen aber derzeit in den Kirchen nicht erlaubt.

## Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2021: „Getrennt und doch vereint“

Der bisher so gut besuchte ökumenische Neujahrsgottesdienst muss coronabedingt aufgrund der begrenzten Sitzplätze in der Martinskirche bzw. der Kirche St. Wolfgang leider entfallen.

Wir feiern trotzdem unter dem Motto: „Getrennt und doch vereint“. Um 18.30 Uhr finden Gottesdienste in der Martinskirche und der Kirche St. Wolfgang statt.

Um die Einheit in der Ökumene Pfullingens zum Ausdruck zu bringen, gibt es einen Predigertausch. Diakon Roland Hummler von der katholischen Kirchengemeinde wird in der Martinskirche die Predigt halten, Pfarrer Hans-Martin Fetzer in St. Wolfgang. Die Liturgie ist in beiden Gottesdiensten gleich. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 18.30 Uhr.

## Mesnerdienst in der Magdalenenkirche

Nach dem Ausscheiden des Mesnerhepaares Grauer ist die Stelle des Mesnerdienstes in der Magdalenenkirche wieder zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt im Pfullinger Amtsblatt und auf unserer Homepage [www.pfullingen-evangelisch.de](http://www.pfullingen-evangelisch.de).

## Mesner- und Hausmeisterdienst in der Thomaskirche

Karin van Severen, die langjährige Mesnerin und Hausmeisterin in der Thomaskirche, wird Ende Januar in den Ruhestand treten.

Damit ist diese Stelle ebenfalls wieder zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt ebenso im Pfullinger Amtsblatt und auf unserer Homepage [www.pfullingen-evangelisch.de](http://www.pfullingen-evangelisch.de).

## Nachrichten aus dem Kirchengemeinderat (KGR)

Am 24. November fand die Novembersitzung des Kirchengemeinderats per Videokonferenz statt. Am Anfang wurde, wie so oft in den letzten Wochen, über die aktuellen Regelungen zur Corona-Pandemie informiert. Die Einschränkungen durch die Pandemie wurden auch bei den Berichten über den Punkt 11-Gottesdienst und den Auszeitgottesdienst deutlich.

Als einen guten Impuls wurden die Gottesdienste für Jugendliche in der Adventszeit vom Gremium aufgenommen. Sehr intensiv wurde über die Gottesdienste an Weihnachten gesprochen. In diesem Zusammenhang entschied sich das Gremium für die Einrichtung einer zentralen Ordnerliste und die Einführung eines digitalen Systems zur Anmeldung zu den Gottesdiensten.

Informiert wurde über die Kirchensteuerzuweisung für 2021. Beschlossen wurde vom KGR die Verteilung der freien Mittel auf Martinskirche, Magdalenenkirche und Thomaskirche. Sehr erfreulich war die Information über die bisher eingegangenen Spenden als freiwilliger Gemeindebeitrag und für den Gemeindebrief.

Verabschiedet wurde der Text für die geschäftsführende Pfarrstelle Pfullingen West. Diese Stellenausschreibung war die Grundlage für die Sitzung des KGR einen Tag später, am 25. November, mit unserem Prälaten Dr. Rose. In dieser Sitzung wurde die Stellen-

ausschreibung nochmals beraten und beschlossen und so auf den Weg zur Ausschreibung gebracht.

*Joachim Kalk*

## Mitglieder des Kirchengemeinderats

Dem Kirchengemeinderat gehören an: Johannes Albrecht, Rainer Geisel, Sonja Herzog, Joachim Kalk (Vorsitzender), Alexander Katz, Hans-Dieter Losch, Tanja Nothdurft, Mechtild Röhm, Michael Schwarz, Barbara Seichter, Dr. Sibylle Steck, Joerg Ungerer, Bernd Weiler, Gisela Wurster sowie kraft Amtes Kirchenpfleger Gunter Haux, die Pfarrerrinnen Katharina Dolmetsch-Heyduck, Ulrike Kuhlmann, Esther Rapp-Aschermann und Pfarrer Hans-Martin Fetzer.

## Besetzung der Pfarrstelle West


Pfarrer Hans-Martin Fetzer wird zum 1. Juli in den Ruhestand treten. Das Besetzungsgremium, bestehend aus den Kirchengemeinderäten und einem Vertreter des Kirchenbezirks, hat die Wiederbesetzung der Pfarrstelle West auf den Weg gebracht (siehe Bericht aus dem

Kirchengemeinderat). Die Ausschreibung der Pfarrstelle erfolgt Mitte Januar im landeskirchlichen Fachblatt „Für Arbeit und Besinnung“. Daran schließt sich eine dreiwöchige Bewerbungsfrist an. Die Verabschiedung von Pfarrer Fetzer ist für Sonntag, 25. April, vorgesehen.

## Danke

Ein herzliches Dankeschön sagen wir

- unserem Technik-Team für die Gottesdienstaufnahmen in den letzten Wochen,
- den Ordnerinnen und Ordnern, die bei den vielen Gottesdiensten in letzter Zeit für einen reibungslosen Besuch und Ablauf, gesorgt haben
- den Planerinnen und Planern, die die Sitzzahl für die Gottesdienste am Heiligen Abend genau ausgemessen haben,
- Sängerinnen und Sängern, Bläserinnen und Bläsern für ihren musikalischen Dienst in den Gottesdiensten,
- allen, die beim gelungenen Feiern der Gottesdienste mitgedacht und mitgeholfen haben.



### ***Pfadfinder holen Ihren Weihnachtsbaum – Aktion am Samstag, 9. Januar***

Die Christliche Pfadfinderschaft Pfullingen, Stamm Pfulo, holt auch in diesem Jahr in Pfullingen ausgebrauchte Weihnachtsbäume gegen eine Spende von 2 Euro ab. Die Spenden werden für die Stammesarbeit verwendet. Wir holen Ihren Baum am Samstag, 9. Januar, ab 8 Uhr bei Ihnen ab. Bitte entfernen Sie Lametta und anderen Schmuck. Wir danken für Ihre Unterstützung. Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, sich telefonisch zu melden. Anmeldung bis spätestens Freitag, 8. Januar, täglich ab 17.30 Uhr unter einer der angegebenen Telefonnummern: 77160 bei Weinmann oder 73069 bei Barthold. Anmerkung! Sollte die aktuelle Corona-Verordnung diese Aktion nicht zulassen, werden wir darüber in der Tageszeitung informieren. (Stamm Pfulo)

# Evangelisches Jugend- und Familienwerk

## „Benefizessen“ – Spendenessen wieder „to go ab P-G-H“

Am Sonntag, 24. Januar, bietet der Förderkreis des CVJM für die Jugendreferentenstelle wieder ein leckeres Essen anderer Art an. Aus bekannten Gründen ist es zur Zeit nicht möglich, mit vielen Menschen im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses (PGH) gemeinsam gesellig zu essen und Zeit zu verbringen. Diese Spendenaktion findet aber trotzdem statt.

Wir kochen nämlich für Sie! Es gibt einen winterlichen Gewürzschmorbraten mit Rotkraut und Spätzle. Selbstverständlich eine vegetarische Alternative und ein fruchtiges Dessert.

Holen Sie das Menü im Paul-Gerhardt-Haus ab 11.15 Uhr gut verpackt ab oder lassen Sie es sich ab 11.30 Uhr nach Hause liefern.

Wir möchten Sie mit dieser Aktion verwöhnen und gleichzeitig daran erinnern, dass die Arbeit der Jugendreferentin Carolin Gronbach in den letzten Monaten weitergelaufen ist. Sie hat zusammen mit jungen ehrenamtlichen Mitarbeitenden viele Ideen entwickelt, weiterhin in Kontakt mit den jungen Leuten aus den Gruppen zu sein.

**Wichtig!!!** Bitte melden Sie sich bis 18. Januar mit der gewünschten Anzahl der Portionen an mit Namen, Adresse, Telefonnummer und wenn möglich E-Mail-Adresse bei [carolin.gronbach@cvjm-pfullingen.de](mailto:carolin.gronbach@cvjm-pfullingen.de) oder per Telefon 07121 78027. Dies auch dann, wenn Sie Ihr Essen abholen.

Falls Sie spontan ohne Anmeldung vorbei kommen, können wir Ihnen nicht versprechen, dass noch etwas da ist.

## Miteinander würfeln um Sterne

Der Stern hat den Gelehrten aus dem Morgenland den Weg gewiesen. Daran denkt man Anfang Januar. Bekanntlich gibt es dazu in Pfullingen eine schöne Tradition: Das Würfeln um die mürben Teigsterne. Wenn „Corona“ nichts dagegen hat, können sich alle, die Freude am geselligen Würfeln um Sterne haben, am Donnerstag, 14. Januar, um 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus treffen.

## Faschings-Ferien: Mitarbeiter-Schulungen

Das Evangelische Jugendwerk Bezirk Reutlingen (ejr) bietet auch in diesem Jahr die „Upgrade“-Mitarbeiterschulung für alle zukünftigen Mitarbeitenden ab 13 Jahre und alle schon aktiven an.

Egal ob Mitarbeiter\*in in Jungschar, Kinderkirche, Jugendkreis, als Konfi-Teamer oder als Freizeitmitarbeiter\*in, hier ist für jeden und jede etwas Interessantes dabei.

Vom 12. bis 16. Februar treffen sich die Jugendlichen im Freizeitheim Georgenhof in Pfronstetten, um gemeinsam mehr für die Mitarbeit zu lernen. Neben der Schulung ist auch viel Zeit für Freizeit und Begegnung vorgesehen. Anmeldungen bitte direkt an das ejr über [www.ejr.de](http://www.ejr.de), Telefon 949960.

## Danke für den Metallschrott

Metalle sind Rohstoffe und sie können der Wiederverwertung zugeführt werden. Und sie sind auch etwas wert. Wir danken für alle Metallspenden, die wir bei der Sammlung im Oktober erhalten haben. Sie hatten einen Wert von 2.200 Euro. Dieser Betrag wird als Beitrag zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle verwendet. Die nächste Metall-Annahme wird es im Herbst geben.



## Neue Bankverbindung Volksbank

Von der Volksbanken-Fusion ist auch der CVJM betroffen. Die neue Konto-Nummer des CVJM lautet:

Vereinigte Volksbanken eG

IBAN: DE27 6039 0000 0720 6680 00

BIC: GENODE51BBV.

Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag von ihrem VoBa-Konto abbuchen lassen, sollten ihre neue Kontonummer unserer Geschäftsführerin Katja

Baisch mitteilen, entweder über die Mail-Adresse [katja.baisch@cvjm-pfullingen.de](mailto:katja.baisch@cvjm-pfullingen.de), per Post oder unter der CVJM-Telefon-Nummer 78027. Besten Dank.

## „Schneehasen“ im Allgäu

Der Terminplan für Februar enthält folgende Info: „Schneehasen-Wochenende für Jugendliche ab 16 in Riezlern“ vom 25. bis 28. Februar.

Carolin Gronbach weiß mehr darüber, Telefon 78027, [info@cvjm-pfullingen.de](mailto:info@cvjm-pfullingen.de). (ke)



Vom Wendelstein hatten die Teilnehmer\*innen der Busfahrt des „treffpunkt“ im September einen weiten Blick ins Land. Auch in diesem Jahr ist wieder ein 3-tägiger Bus-Ausflug geplant.

### 33 Jahre JONTEF – das Jubiläumsprogramm

Herzliche Einladung zum Konzert mit dem Ensemble JONTEF am Sonntag, 17. Januar, um 17 Uhr in der Martinskirche Pfullingen.

Der Name ist Programm: JONTEF bedeutet Festtag. Ein Festtag mit Musik und Theater, ein Festtag der „klejnen Mentschelach“, mit denen die Gruppe vor 33 Jahren angefangen hat, der Menschen nicht nur im jiddischen Shtetl der Vergangenheit, sondern auch heute, hier und anderswo, der Menschen, die sich begegnen, sich verlieben und verlieren, bekriegen und versöhnen.

Wie die Presse urteilt: „Ohne großen technischen Aufwand, nur durch Wort und Musik und die virtuose Beherrschung der Instrumente erweckt JONTEF die überschäumende Lebensfreude, den augenzwinkernden Humor und die Melancholie der Welt des Shtetls wieder zum Leben.“ JONTEF ist die einzige Klezmer-Gruppe in Deutschland, die in dieser Weise Wort und Musik verbindet.

Die Musik von JONTEF umfasst die ganze Welt der osteuropäischen Klezmermusik:

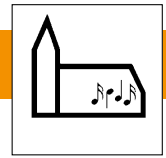
Virtuose Instrumentalnummern, humorvolle und melancholische Lieder, die von Joachim Günther brilliant gespielte Klezmerklarinette, Wolfram Ströles virtuose Violine, Peter Falks gezupfter und gestrichener Kontrabass; Musik, in der Wehmut und Ausgelassenheit diese unnachahmliche Verbindung eingehen, deren Charme sofort gefangen nimmt.

JONTEF wurde als Trio 1988 am Landestheater Tübingen durch den aus Israel gebürtigen Schauspieler Michael Chaim Langer (Gesang, Schauspiel), den Komponisten Joachim Günther (Klarinette, Akkordeon) und den Musiker Wolfram Ströle (Violine, Gitarre) gegründet. 1999 erweiterte sich das Trio zum Quartett mit dem Musiker Peter Falk (Bass).

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. Auf Grund der begrenzten Sitzplätze ist eine Anmeldung erforderlich. Sie kann ab dem 3. Januar auf der Homepage der Kirchengemeinde [www.pfullingen-evangelisch.de](http://www.pfullingen-evangelisch.de) (church-events) erfolgen. Oder im Gemeindebüro, Telefon 78070.



## Konzert mit dem LAKI-PopChor



Herzliche Einladung am Samstag, 30. Januar, in die Martinskirche. Jeweils um 17 Uhr und um 19 Uhr wird es ein einstündiges Konzert mit dem LAKI-PopChor geben.

Der LAKI-PopChor ist der landeskirchliche Pop-Chor im Evangelischen Jugendwerk Württemberg und besteht aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern aus ganz Württemberg. Coronabedingt wird der Chor in einer kleineren Formation auftreten.

Der Chor singt unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Sauter. Er wurde 1990 von ihm gegründet.

Durch verschiedene Projekte und zahlreiche Konzerte im ganzen Land hat sich der Chor in der christlichen Gospel-Pop-Szene

fest etabliert. Er begeistert durch sein professionelles Auftreten, mit seinem einzigartigen Chor-Sound und einem vielseitigen Repertoire zum Zuhören und Mitsingen.

Der unverwechselbare Sound des LAKI-PopChores kommt in der Live-Atmosphäre der Konzerte richtig zur Geltung. Begleitet von einer Live-Band um Pianist und Arrangeur Hans-Joachim Eißler präsentiert der PopChor neben anspruchsvollen Gospel- und Pop-Songs auch viele Stücke aus der jährlich erscheinenden Chormappe.

Eintrittskarten zu 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, sind ab dem 18. Januar im Gemeindebüro erhältlich, Telefon 78070.

## Geplante Termine und Veranstaltungen im Januar

Fr.	01.01.	18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr in der Martinskirche, ACK
Mo.	04.01.		Redaktionsschluss Gemeindebrief Februar
Do.	14.01.	19.00 Uhr	Treffen für alle im PGH: Sternewürfeln, CVJM
So.	17.01.	17.00 Uhr	Konzert mit dem Ensemble „JONTEF“ in der Martinskirche
Di.	19.01.	19.30 Uhr	Sitzung des Gemeindeausschusses Bezirk Magdalenenkirche
Do.	21.01.	19.30 Uhr	Sitzung des Verantwortlichenrats des CVJM, Paul-Gerhardt-Haus
ab Fr.	22.01.		Verteilung Gemeindebrief Februar
So.	24.01.	ab 11.30 Uhr	Spendenaktion „Benefiz-Essen“ zugunsten der Jugendreferentenstelle, CVJM (siehe Seite 8, linke Spalte)
Di.	26.01.	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats, Paul-Gerhardt-Haus
Sa.	30.01.	17 und 19 Uhr	Konzert mit dem LAKI-PopChor in der Martinskirche
So.	31.01.	11.00 Uhr	Verabschiedung von Mesnerin Karin van Severen im Gottesdienst in der Thomaskirche

# Geplante Gottesdienste im Januar

– Änderungen möglich –

Datum	Martinskirche	Magdalenenkirche	Thomaskirche
<b>Donnerstag</b> <b>31. Dezember</b> Altjahrabend	<b>18.30 Uhr:</b> Altjahrabend-Gottesdienst mit Abendmahl (Dolmetsch-Heyduck) <b>mit Anmeldung</b>		<b>17.00 Uhr</b> Altjahrabend-Gottesdienst mit Abendmahl (Dolmetsch-Heyduck) <b>mit Anmeldung</b>
<b>Freitag</b> <b>1. Januar 2021</b> Neujahr	<b>18.30 Uhr</b> – Gottesdienst zum Neujahr in der <b>Martinskirche</b> mit Predigertausch (Diakon Hummler, Dolmetsch-Heyduck) (Pfarrer Fetzer in St. Wolfgang)		
<b>Sonntag</b> <b>3. Januar</b> 2. Sonntag nach Weihnachten	<b>9.30 Uhr</b> (Gröner)	<b>10.00 Uhr</b> (Rapp-Aschermann)	<b>11.00 Uhr</b> (Rapp-Aschermann)
<b>Mittwoch</b> <b>6. Januar</b> Epiphania	<b>9.30 Uhr</b> – Gottesdienst zum Erscheinungsfest in der <b>Martinskirche</b> mit Taufe (Kuhlmann)		
<b>Sonntag</b> <b>10. Januar</b> 1. Sonntag nach Epiphania	<b>9.30 Uhr</b> (Kuhlmann)	<b>10.00 Uhr</b> (Rapp-Aschermann)	<b>11.00 Uhr</b> (Kuhlmann)
<b>Sonntag</b> <b>17. Januar</b> 2. Sonntag nach Epiphania	<b>9.30 Uhr</b> (Dolmetsch-Heyduck)	<b>10.00 Uhr</b> (Fetzer)	<b>11.00 Uhr</b> (Dolmetsch-Heyduck)
<b>Sonntag</b> <b>24. Januar</b> 3. Sonntag nach Epiphania	<b>9.30 Uhr</b> (Fetzer)	<b>10.00 Uhr</b> (Rapp-Aschermann)	<b>11.00 Uhr</b> (Fetzer)
<b>Sonntag</b> <b>31. Januar</b> Septuagesimae	<b>9.30 Uhr</b> (Kuhlmann)	<b>10.00 Uhr</b> (Präd. Ulrike Hoffmann)	<b>11.00 Uhr</b> (Kuhlmann)
<b>Opfer:</b> 31.12. Sudanprojekt 01.01. Ökumene: ACK Pfullingen 03.01. Eigener Gemeindebezirk 06.01. Weltmission – Sudan 10.01. Eigener Gemeindebezirk 17.01. Kirchliche Gebäude 24.01. Eigener Gemeindebezirk 31.01. Kirchenmusik		 <p>Mit diesem Link kommen Sie direkt zum Online-Anmeldeformular für die Gottesdienste</p> <p><b>Im Januar werden noch keine Kindergottesdienste angeboten</b></p>	

Die Präsenz-Gottesdienste der **Martinskirche** sind sonn- und feiertags ab ca. 12 Uhr auf unserer Homepage **anzuhören** unter: [www.pfullingen-evangelisch.de](http://www.pfullingen-evangelisch.de), dort bei Martinskirche – Gottesdienste – Gottesdienste zum Anhören.



**Es sind noch viele Plätze frei bei der ökumenischen Reise im April 2021.  
Wir wiederholen hiermit die Einladung aus dem Oktober-Gemeindebrief**

Augsburg, Regensburg und Nürnberg sind die Stationen der dritten ökumenischen Reise (nach Wittenberg 2016 und Genf 2018) in der Woche nach Ostern vom 6. bis 9. April, zu der die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Pfullingen einlädt. Neben dem touristischen Interesse stehen wieder verschiedene Aspekte der Kirchen und der Ökumene im Blickpunkt. Auch das Kennenlernen und die Gemeinschaft der Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Kirchen Pfullingens soll nicht zu kurz kommen.

In der Fuggerstadt Augsburg stand Luther dem römischen Kardinal Cajetan Rede und Antwort zu seinen 95 Thesen. Hier formulierte Melancthon das „Augsburger Bekenntnis“. 1999 wurde die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ in Augsburg unterzeichnet, ein zentrales Dokument der ökumenischen Bewegung.

In der Domstadt Regensburg mit seiner wunderbaren Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) war der in Pfullingen geborene Heilige

Wolfgang über 20 Jahre Bischof. Sein Grab befindet sich in der Krypta der Stiftskirche St. Emmeran.

In Nürnberg mit dem Albrecht-Dürer-Haus und der Kaiserburg, dem Wahrzeichen der Stadt, besuchen wir das Jesus-Zentrum einer relativ jungen methodistischen Gemeinde und das Diakoniewerk Martha-Maria. Zudem steht ein Besuch des einstigen Reichsparteitagsgeländes mit dem Dokumentationszentrum der NS-Ideologie auf dem Programm.

Die Reise wird durchgeführt von „Biblische Reisen“. Der Reisepreis beträgt (im DZ mit Halbpension) 645 Euro ab 30 Teilnehmern, 565 Euro ab 45 Teilnehmern.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Flyern zur Reise, die in den Kirchen bzw. Gemeindehäusern ausliegen. Bei Interesse bitte melden bis Ende Januar bei: Andrea Riedel ([riedel.lembergweg@arcor.de](mailto:riedel.lembergweg@arcor.de)), Ursula Halter ([ursula@halter-web.de](mailto:ursula@halter-web.de)) oder beim Gemeindebüro ([gemeindebuero.pfullingen@elkw.de](mailto:gemeindebuero.pfullingen@elkw.de)) (Telefon 78070).

# An wen Sie sich wenden können

## **Evangelische Kirchengemeinde Pfullingen**

Joachim Kalk, 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats,  
Drosselweg 65/1, Telefon: 3045773

## **Geschäftsführendes Pfarramt**

Pfarrer Hans-Martin Fetzer  
Marktplatz 2, Telefon 78070, Fax 78068  
Mail: pfarramt.pfullingen.west@elkw.de

## **Gemeindebüro und Kirchenregisteramt**

Marktplatz 2, Telefon 78070, Fax 78068  
Mail: gemeindebuero.pfullingen@elkw.de  
Pfarramtssekretärin Birgit Jehle  
Mo–Fr 8–12 Uhr, Mo–Do 14–16.30 Uhr

## **Wohnbezirk Martinskirche**

- **Pfarramt West:** Pfarrer Hans-Martin Fetzer  
Marktplatz 2, Telefon 78070, Fax 78068  
Mail: pfarramt.pfullingen.west@elkw.de
  - **Pfarramt Ost:** Pfarrerin Katharina Dolmetsch-Heyduck,  
Gerhart-Hauptmann-Straße 49, Telefon: 6997265  
Mail: pfarramt.pfullingen.ost@elkw.de
- Gemeindeausschuss: Tanja Nothdurft, 1. Vorsitzende,  
Telefon 77977

## **Wohnbezirk Magdalenenkirche**

**Pfarramt Nord:** Pfarrerin Esther Rapp-Aschermann,  
Hauffstraße 99, Telefon 78057, Fax 78058  
Mail: pfarramt.pfullingen.nord@elkw.de  
Pfarramtssekretärin Birgit Reiff, Telefon 78057  
Mail: pfarrbuero.pfullingen.magdalenenkirche@elkw.de  
Di 13.30–16.30 Uhr, Fr 8–12 Uhr  
Gemeindeausschuss: Sonja Herzog, 1. Vorsitzende,  
Telefon 73876

## **Wohnbezirk Thomaskirche**

**Pfarramt Süd:** Pfarrerin Ulrike Kuhlmann  
Schwabstraße 50, Telefon 78087, Fax 78092  
Mail: pfarramt.pfullingen.sued@elkw.de  
Pfarramtssekretärin Monika Altenhof-Flohr,  
Schwabstraße 50, Telefon 78087, Fax 78092  
Mail: pfarrbuero.thomaskirche@kirche-reutlingen.de  
Di 9–12.30 Uhr, Mi 15.30–18.30 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr  
Gemeindeausschuss: Barbara Seichter, 1. Vorsitzende,  
Telefon: 78605

## **Kirchen und Gemeindehäuser**

**Martinskirche,** Marktplatz 1  
Mesnerin: Senait Kassa-Araia, Telefon 385581

**Magdalenenkirche,** Hauffstraße 97  
Mesner: N.N.; Kontakt: Pfarramt Nord, Telefon 78057

**Thomaskirche,** Jahnstraße 15,  
Mesnerin: Karin van Severen, Telefon 77914

**Paul-Gerhardt-Haus,** Marktplatz 2, Telefon 78025  
Hausmeister: Woldemar Schanbacher

## **Evangelische Kirchenpflege**

Marktplatz 2, Telefon 78022, Fax 78023  
Kirchenpfleger Gunter Haux, Edith Gack  
Mail: ev.kirchenpflege.pfullingen@kirche-reutlingen.de  
Mo–Fr 8–12; Mo und Do 13–16.30 Uhr  
Konten: Kreissparkasse Reutlingen:  
IBAN DE54 6405 0000 0000 6007 23 · BIC SOLADES1REU  
Volksbank Reutlingen:  
IBAN DE10 6039 0000 0720 5390 05 · BIC GENODES1BBV

## **Kirchenmusik**

Kantorei: Kantorin Bettina Maier, Telefon 6952974,  
Mail: kantorat.pfullingen@kirche-reutlingen.de

Chor der Magdalenenkirche:  
Kantorin Bettina Maier, Telefon 6952974  
Kinderchor: Susanna Klöpfer, Telefon 798865  
Posaunenchor des CVJM, Leitung: Jörg Kleih  
Kontakt: Ulrich Bischoff, Telefon 79175

Flötenkreis: Musikalische Leitung: Constanze Keuper  
Kontakt: Karin Dittmann, Drosselweg 57/1, Telefon 799506  
Musikgruppe „Die Bänd“: Musikalische Leitung: Bernd  
Baisch; Kontakt: Annika Tobies, Telefon 754364  
Förderkreis Musik in der Kirche,  
Vorsitzender: Helmut Schwarz, Telefon 790894

## **Evangelisches Jugend- und Familienwerk (CVJM)**

**Pfullingen e. V.,** info@cvjm-pfullingen.de  
Marktplatz 2, Telefon 78027, Fax 78023  
Jugendreferentin: Carolin Gronbach  
Vorstand: Alf Hagmaier, Telefon 0151 22204204, Susanne  
Rilling, Telefon 790461, Susanne Wörner, Telefon 972970  
Freizeitheim Brönnlensteich, Ernst-Trumpp-Weg 110,  
Telefon 72525, Freizeitgruppen: Telefon 704645  
**Christl. Pfadfinder:** Lisa-Marie Weinmann, Telefon 77160

## **Diakonie-Sozialstation Pfullingen-Eningen u. A. e. V.**

Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung,  
Familiengruppen, Geschäftsführung: Claudia Gutzeit-Pfau,  
Laiblinplatz 12, Telefon 6967710, Fax 6967730

## **Evangelischer Krankenpflege- und Diakonieverein e. V.**

Laiblinplatz 12, **Telefon 69677-14** (Anrufbeantworter)  
Vorsitzender: Gerhard Fink  
Mail: ev.krankenpflegeverein.pfullingen@kirche-reutlingen.de  
Gläubiger-ID-Nr.: DE65 ZZZO 0000 3867 02  
IBAN: DE52 6405 0000 0000 6059 00, BIC: SOLADES1REU

## **Samariterstift am Laiblinpark**

Pflegeheim, Kurzzeit-, Tages- und Dauerpflege,  
Betreutes Wohnen, Begegnungsstätte „Kutscherhaus“  
Hohmorgenstraße 15, Telefon 97340, Fax 799254

## **Samariterstift am Stadtgarten**

Pflegeheim, Kurzzeit-, Tages- und Dauerpflege,  
Betreutes Wohnen  
Große Heerstraße 9, Telefon 93038-0, Fax 93038-409

## **Sitzwachengruppe „Die Brücke“**

– Begleitung Sterbender und Angehöriger –  
Kontakte: Telefon 973432 (Anrufbeantworter)

## **Die Apis Pfullingen, Evangelische Gemeinschaft e. V.**

Kaiserstraße 3  
Ansprechpartner: Christof Bacher, Telefon 07128 3806881

## **Süddeutsche Gemeinschaft**

Frauenkreis, mittwochs 15–16 Uhr, Vereinshaus Kaiser-  
straße 3, Kontakt: Gerlinde Beck, Telefon 72827

Redaktion: Hans-Martin Fetzer (V.i.S.d.P.), Reinhold Kemmler, Gert Seeger,  
Bernd Weiler; Fotos: S. 1: Wurst; S. 5: Fetzer; S. 7, 13: Pixabay; S. 9:  
M. Thiel; S. 10: JONTEF; S. 15: privat. Druck: Grafische Werkstätte der  
BruderhausDiakonie, Reutlingen; Satz: Anja Behrmann, Reutlingen

# Miteinander auf den Wegen des Glaubens – Mein Satz des Glaubens

*„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“*

*(Sprüche 3, 5–6)*

Dieser Bibelvers, der mein Konfirmandenspruch ist, begleitet mich nun seit einigen Jahren und hat dennoch nichts von seiner Aktualität verloren. Wir leben in einer Gesellschaft, in der sehr vieles rationell passiert. Man überlegt, plant, durchdenkt und handelt dann so, wie es den eigenen Maßstäben nach am meisten Sinn ergibt. Aber was, wenn? Und was passiert dann? Meist kreisen solche Gedanken bei wichtigen Entscheidungen, die die Zukunft betreffen. Gleichzeitig kann man sich mit dem Ausmalen derselbigen in richtige Schreckensszenarien versetzen, weil man doch weiß, dass Gelingen oder Scheitern letztlich nicht in der eigenen Hand liegen. Trotzdem versucht man krampfhaft, mit seinem eigenen Verstand über wichtige Zukunftsfragen zu entscheiden. Soziales Jahr (FSJ) oder Ausbildung? Welcher Studiengang? Wirklich dieses Jobangebot? Vor jeder neuen Herausforderung stellt sich die Frage nach dem Scheitern – und dann? Was, wenn ich es verhaue? Wenn ich mir so viel Mühe gemacht habe und schlussendlich doch versage?

Wie oft erging es mir schon so, dass ich mir über wichtige Entscheidungen meinen Kopf zerbrochen habe. Dabei stets im Hintergrund der Zweifel: was, wenn nicht? In diesen Momenten erinnere ich mich häufig an den oben genannten Vers. Für mich ist es beruhigend zu wissen, dass ich letztlich mit meinen Gedanken, Überlegungen, ja mit meinem Verstand nichts zu erreichen vermag. Ich kann noch so lange grübeln, ich kann alles geben und trotzdem kann es anders kommen, denn das Gelingen hängt von einem anderen, viel wichtigeren Faktor ab. In dem Bibelvers wird mir zugesichert, dass Gott von mir nicht verlangt, alles allein zu stemmen. Im Gegenteil, in den wichtigen Fragen des Lebens kann man sich auf ihn verlassen. Manchmal sind die Ergebnisse anders als man es sich wünscht. Sehr oft erkennt man erst später, für was etwas gut war. Ich sehe den Spruch nicht als Zusage, gemütlich in der Hängematte zu liegen und alles wird sich fügen – ohne Fleiß kein Preis. Mit der Zusage meines Konfirmandenspruchs kann ich mich neuen Lebensabschnitten viel entspannter zuwenden und ruhig bleiben, weil ich weiß, dass es sich so, wie es für mich richtig ist, fügen wird.



*Hannah Schmid*

---

*Zum Thema „Miteinander auf den Wegen des Glaubens“ fragen wir jeden Monat ein Gemeindeglied nach seinem „Satz des Glaubens“.*